

09.01.2013

Landschaftspflegeverband: Ein Gewinn für die Natur

Derzeit werden 108 Hektar Biotope im Landkreis betreut – Kommunale Ökoflächen zunehmend von Bedeutung für die Artenvielfalt



Der Erhalt einer Arten- und Sortenvielfalt in der Natur ist ein wertvolles Ziel, das aber nicht ohne Anstrengungen zu verwirklichen ist. Bei der Biotoppflege kommen zwar auch gelegentlich spezielle Maschinen zum Einsatz, aber ohne den körperlichen Einsatz der Mitglieder und Helfer des Landschaftspflegeverbandes Rottal-Inn geht hier gar nichts. – Fotos: red

Pfarrkirchen. Der Landschaftspflegeverband Rottal-Inn (LPV) ist seit drei Jahren aktiv. Unter den derzeit 56 Mitgliedern sind neben dem Landkreis auch 23 der 31 Gemeinden aus dem Kreis, dazu weitere Verbände und Naturschutzorganisationen sowie Privatpersonen. Wie im Vorjahr konnten auch 2012 erhebliche Flächen für die Landschaftspflege hinzugewonnen werden.

Neben den Ankäufen hochwertiger Biotope im Rahmen des Projekts "3xB" (Bäche, Böden, Biodiversität) sind es auch zunehmend private Grundstückseigentümer, die auf den Verband zukommen und ihre Flächen für Naturschutzmaßnahmen zur Verfügung stellen. Mittlerweise werden 108 Hektar Biotopflächen betreut, was gegenüber dem Vorjahr

einen Zuwachs von 15 Prozent bedeutet.

Diese Zunahme spiegelt sich auch in der steigenden Höhe der zugewiesenen Fördermitteln wider, die entsprechend um 15 Prozent stiegen und 2012 einen Umfang von rund 145 000 Euro hatten. Dieser Trend setzt sich auch in der aktuellen Förderperiode mit einem weiteren Zuwachs von 25 Prozent fort.

Zusammenarbeit mit Landwirten wichtig

Für die Biotoppflege stehen dem LPV mit Naturschutzverbänden, gewerblichen Landschaftspflegern und Landwirten kompetente Partner zur Seite. Ihr Einsatz sichert den Erhalt einzigartiger Naturschätze, so zum Beispiel die für den Landkreis ehemals typischen Streuwiesen mit ihrer Vielfalt an heimischen Orchideen. Vor allem die Landwirte, die rund zwei Drittel der Maßnahmen umgesetzt haben, sind nach Auskunft des Verbandes hierfür eine wichtige Basis.



Neben den Pflanzen sind es vor allem die heimischen Insekten, wie Libellen, Wildbienen oder Schmetterlinge, die von den Maßnahmen profitieren, so wie hier das kleine Wiesenvögelein auf einer Wiesenflockenblume.

Ein wesentlicher Schwerpunkt war 2012 die Wiederherstellung und Neugestaltung von Biotopen auf "3xB"-Ankaufflächen. So konnte

unter anderem in Gschöd (Gemeinde Wittibreit) durch umfangreiche Gestaltungsmaßnahmen ein verschütteter Torfkörper wieder freigelegt und ein Mosaik an mageren und vernässten Standorten hergestellt werden. Auch hier wird mittels Mähgutübertragung versucht, bedrohten heimischen Arten einen neuen Lebensraum zu erschließen, um diese für nachfolgende Generationen zu bewahren. Weitere Maßnahmen

waren die Anlage einer neuen Dorfweiese in Julbach und einer artenreichen Magerweiese in Gasteig (Gemeinde Zeilarn). Neben den Pflanzen sind es vor allem die heimischen Insekten, wie Libellen,



Dieser Flussregenpfeifer hat die neu gestaltete Ausgleichsfläche in Kirchd schnell für sich entdeckt.

Wildbienen oder Schmetterlinge, die für ihr Überleben dringend auf solche Maßnahmen angewiesen sind. Der Verband versucht so, den nach wie vor andauernden massiven Rückgang der heimischen Arten zu stoppen.

Auch die Pflege und Anlage neuer kommunaler Ökoflächen leistet einen zunehmend wichtigen Beitrag zum Erhalt der heimischen Artenvielfalt. Derzeit kümmert sich der LPV für zehn Gemeinden um deren Ausgleichs- und Naturschutzflächen. In mehreren Kommunen entstehen meist in Siedlungsnähe arten- und blütenreiche Extensivwiesen und Feuchtgebiete, die nicht nur dem Naturschutz dienen, sondern als attraktive Ziele für Spaziergänge zugänglich sind.



Alte Obstbaumsorten wurden auf ein Streuobstwiese in Pfarrkirchen gepflanzt: Eigentümer Tobias Hanig mit Tochter (von links), BN-Vorsitzender Matthias Schmöller, LPV Geschäftsführer Rainer Blaschke und Baumpfleger Manfred Kosma.

Mit Mähgut werden auch Insekten übertragen

Inzwischen werden alle Mähgutübertragungen im Landkreis in enger Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde zentral über den LPV abgewickelt. Der Transfer des Mähguts von bestehenden artenreichen Biotopen auf neugestaltete Flächen hat neben der Übertragung von Samenmaterial mehrere positive Effekte, wie zum Beispiel die Übertragung von Insekten als Teil der Lebensgemeinschaft oder auch den Erosionsschutz.



Bei der Ausgleichsfläche Mooswiese der Gemeinde Kirchdorf am Inn wurden mehrere Tümpel und Gräben angelegt und Mähgut von artenreichen Wiesen der Umgebung ausgebracht.

Highlights der Landschaftspflege im vergangenen Jahr waren auch die Gestaltung von zwei großen Streuobstwiesen in Pfarrkirchen und Roßbach. Mit tatkräftiger Mithilfe der Eigentümer wurden knapp 100 heimische Obstbäume gepflanzt, mehrere hundert Laufmeter Hecken angelegt, kleine Tümpel ausgehoben und durch Mähguttransfer seltener Blumen und Kräuter aus bestehenden Biotopen auf die Wiesen gebracht, um die Grundlage für neue und artenreiche Biotope zu schaffen. Diese bieten einen idealen Schutz und Lebensraum für viele teilweise schon sehr seltene Tier- und Pflanzenarten und bereichern das Landschaftsbild. Auch in der laufenden Förderperiode ist die Anlage mehrerer Streuobstwiesen geplant und in Arbeit.

Im Europareservat Unterer Inn war der Fokus auf eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit gerichtet. Neben vielen Veranstaltungen im Schutzgebiet wurden in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur ein Informations-Flyer und Plakate gestaltet, um der Bevölkerung dieses einzigartige Schutzgebiet näher zu bringen.

Langfristiges Konzept für Infozentrum Ering

Im Oktober 2012 fand eine Vorstandssitzung des LPV mit Landrat Michael Fahmüller und Bürgermeister Josef Neun (Gemeinde Ering) im Infozentrum Ering statt. Thema war das langfristige Fortbestehen des Infozentrums. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es als zentrale Anlaufstelle im Europareservat eine wichtige Funktion für den Naturschutz und Tourismus hat. Im Rahmen der Kreisentwicklung wird daher ein langfristig tragfähiges Konzept für das Infozentrum erarbeitet.

Wie jedes Jahr war die Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung ein wichtiges Anliegen für den LPV. So beteiligte sich der LPV unter anderem an der Ausstellung "Frühlingsblumen und Frühlingspilze" des BN

Rottal-Inn im Infozentrum Ering, an einer Exkursion zusammen mit den Schülern der Landwirtschaftsschule Pfarrkirchen, an den Waldjugendspielen im Bürgerwald in Eggenfelden und am Familienerlebnistag im Freilichtmuseum Massing.

2013 wird laut einer Mitteilung des Verbandes die Biotopgestaltung ein Schwerpunkt der Arbeit sein. Neben dem Tagesgeschäft will man außerdem allen Akteuren in der Landschaftspflege wieder als kompetenter und zuverlässiger Partner mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Der Verband sehe sich dabei als Dienstleister für die Kommunen und Landwirte im Landkreis.

– r

URL:

http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_rottal_inn/eggenfelden/627530_Landschaftspflegeverband-Ein-Gewinn-fuer-die-Natur.html

© 2013 pnp.de